

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 25 Mai 1910, Pr. I. 254/10, die Weiterverbreitung der Nummer 3 der Zeitschrift: „Havlicek“ vom 28 Mai 1910 wegen der Stellen von „A nyní mi rekn“ bis „v krestanskem stredoveku“ des Artikels: „Inkvizice“ und von „Obycejne zjstuje se“ bis „jen vahavost mysl“ des Artikels: „Obcane! Obcank!“ nach § 122 b St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 26 Mai 1910, Pr. I. 255/10, die Weiterverbreitung der Nummer 21 der Zeitschrift: „Obzor domkaru a malorolniku“ vom 26 Mai 1910 wegen der Stelle von „Do školy“ bis „ale skutky nejdale“ des Artikels: „Demokraticka vychova a dnesni skola“ nach § 302 und 303 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Trient hat mit dem Erkenntnis vom 25 Mai 1910, Pr. 18/10, die Weiterverbreitung der in Verlage des Giulio Turri in Rom im Jahre 1910 erschienenen Druckschrift: „Canzoniere del Popolo“ nach § 58, 75, 302, 303 und 305 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Brüx hat mit dem Erkenntnis vom 27 Mai 1910, Pr. 19/10, die Weiterverbreitung der Nummer 116 der Zeitschrift: „Deutsches Volksblatt“ vom 24 Mai 1910 wegen des Artikels: „Ungarn. König Franz Joseph und Deaf“ nach § 63 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Triest hat mit dem Erkenntnis vom 27 Mai 1910, Pr. IX. 57/10, die Weiterverbreitung der Nummer 2073 der Zeitschrift: „Il Lavoratore“ vom 25 Mai 1910 wegen der Stelle von „Ottimamente. Ma e Trentino“ bis „potreste essere proprio voi altri“ des Artikels: „Contro le persecuzioni politiche agli italiani in Austria“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. I. 257/10, die Weiterverbreitung der Nummer 5 der Zeitschrift: „Mladene“ vom 27 Mai 1910 wegen des Artikels: „Volna laska“ nach § 303 St. G. und der Stelle von „Sleeno“ bis „jeden“ des Feuilletons nach § 516 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Budweis hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. 30/10, die Weiterverbreitung der Nummer 22 der Zeitschrift: „Socialni Rovaost“ vom 28 Mai 1910 wegen der Stelle von „Podobna „cnosti“ bis „neuveaitelna historie“ des Artikels: „Ze zivota „cnostne“ kralovny“ nach § 63 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Kuttnerberg hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. 19/10, die Weiterverbreitung der Nummer 19 der Zeitschrift: „Kutnohorske Listy“ vom 27 Mai 1910 wegen der Stellen von „Je to prastara pisnicka“ bis „vzdy sankoionuji“ und von „neomaleny“ bis „se porujuje“ des Artikels: „Slunce tve nocht v miru etc.“ und des Artikels: „Zachovejte si pravy“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Bischof hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. 5/10, die Weiterverbreitung der Nummer 22 der Zeitschrift: „Pisecky Kraj“ vom 28 Mai 1910 wegen der Stelle von „Kdo nepremysli“ bis „tedy byti lzi“ des Artikels: „Boj o skola“ und wegen des Artikels: „Ohrizek z kasaren“ nach § 303, 491 St. G. und Artikel V. des Gesetzes vom 17 Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 8 ex 1863, verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Reichenberg hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. 16/10, die Weiterverbreitung der Nummer 61 der Zeitschrift: „Friedländer Zeitung“ vom 25 Mai 1910 wegen der Stelle von „Der Gedanke“ bis „Reinheit zurückführen“ des Artikels: „Öffentliche Versammlung der Deutschen Jungmannschaft Friedland“ nach § 303 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Tábor hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. 11/10, die Weiterverbreitung der Nummer 10 der Zeitschrift: „Proletar“ vom 28 Mai 1910 wegen der Stellen von „Ludvik saha“ bis „za jizdu ponize“, und von „Jeho vrah“ bis „praveho jmena“ des Artikels: „Orty a vzpominky z ruske revoluce“, von „S vami nemam“ bis „nece nezna“ des Artikels: „Mi-

nisterske narizeni z 16/22 1908“ nach § 300 und 305 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Olmütz hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. XI. 54/10, die Weiterverbreitung der Nummer 22 der Zeitschrift: „Nova Mala Hana“ vom 26 Mai 1910 wegen des Artikels: „Obstaravejte nakupy doma“ nach § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Czernowitz hat mit dem Erkenntnis vom 27 Mai 1910, Pr. I. 20/10, die Weiterverbreitung der Nummer 325 der Zeitschrift: „Bukowinaer Volksblatt“ vom 24 Mai 1910 wegen der in den „Tagesneuigkeiten“ unter „Suspendierungen ruffenischer Lehrer vom Dienste“ abgedruckten Notiz in der Stelle von „daß die Lehrer“ bis „aber anders gedeutet“ nach Artikel VIII des Gesetzes vom 17 Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 8 ex 1863, verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Budweis hat mit dem Erkenntnis vom 30 Mai 1910, Pr. 31/10, die Weiterverbreitung der Nummer 22 der Zeitschrift: „Česke Pravo“ vom 28 Mai 1910 wegen der Stelle von „S diskreditovana“ bis „zalar“ des Artikels: „O vyvoji a programu strany stalopravne pokrokovce“ nach § 300 St. G. verboten.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht Wien als Presbergericht hat mit dem Erkenntnis vom 31 Mai 1910 Pr. XXXV. 127/10, auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Nummer 11 der periodischen Druckschrift: „Der Freidenker“ (Voltaire-Nummer) vom 1 Juni 1910, 15. Jahrgang, und zwar 1. durch die auf Seite 82, Spalte 1, in dem Artikel: „Voltaire“ abgedruckte Stelle, beginnend mit „Wie aber stellt er sich“ bis „wird sich diesem Artikel anschließen“, 2. durch die auf Seite 84, Spalte 1, in dem Artikel: „Über die Seligsprechung der Jeanne d'Arc“ abgedruckte Stelle, beginnend mit „Mit den kritischen Augen“ bis „machen dabei das beste Geschäft“ ad 1 und 2. das Vergehen nach § 303 St. G., ad 1. außerdem das Vergehen nach § 302 St. G. begründet und es wird nach § 493 St. G. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme nach § 489 St. G. bestätigt und nach § 37 Pr. G. auf die Vernichtung der falsierten Exemplare erkannt. Wien, am 31 Mai 1910

Das Ministerium des Innern hat unter dem 31 Mai 1910, R. 4010 W. Z., bei in Budapest erscheinenden Zeitschrift: „A Nap“ auf Grund des § 26 des Pressegesetzes den Postdebit für die im Reichsrechte vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 29 Mai 1910, Pr. I. 258/10, die Weiterverbreitung der Nummer 37 der Zeitschrift: „Zadruha“ vom 28 Mai 1910 wegen der Stellen von „Jasme vzpurci“ bis „prevrat“, von „Nutno pracovati“ bis „pravt lzo oboji“ des Artikels: „Anarchismus a organizace“ nach § 305 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 31 Mai 1910 Pr. I. 260/10, die Weiterverbreitung der nichtperiodischen, in Prag erschienenen Druckschrift: „Vsemu delnictvu v podniech kamnarskych, hrnceirskych, samotovych, kaolinovych a kameinových. Tiskem Otokara Janacka v Praze, Nakladem svazu delniku hlinarskych v Rakousku“ wegen der Stelle von „Uvidis, ze zde stava moena organizace agrarniku“ bis „i politickeho udrzeti“ nach § 300 und 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 31 Mai 1910, Pr. I. 261/10, die Weiterverbreitung der Nummer 10 der Zeitschrift: „Plameny“ vom 1 Juni 1910 wegen der Stellen „Klerikalni surovost“ und „Modra krev“ nach § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Chrudim hat mit dem Erkenntnis vom 31 Mai 1910, Pr. 14/10, die Weiterverbreitung der Nummern 58 und 59 der Zeitschrift: „Osvecla Lidu“ vom 25 Mai 1910 wegen der Stelle von „Saazer Anzeiger“ bis „ceske verejnosti“ des Artikels: „Poslanec Dr. Damu odmitl rad“ nach § 63 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Reichenberg hat mit dem Erkenntnis vom 31 Mai 1910, Pr. 18/10, die Weiterverbreitung der Nummer 22 der Zeitschrift: „Friedländer Wochenblatt“ vom 29 Mai 1910 wegen der Stellen von „Hoffentlich läßt“ bis „gestohlen werden“ des Artikels: „Die bestohlene Maria“, von „Die römische Kirche“ bis „mit eingereicht“ und von „Die Profession“ bis „auszusagen haben“ des Artikels: „Zum Fronleichnamstfest“ nach § 303 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Reichenberg hat mit dem Erkenntnis vom 31 Mai 1910, Pr. 17/10, die Weiterverbreitung der Nummer 9 der Zeitschrift: „Volkswehr“ vom 28 Mai 1910 wegen des Artikels: „Zur Indenfrage“, nach § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Böhmen hat mit dem Erkenntnis vom 31 Mai 1910, Pr. I. 47/10, die Weiterverbreitung der Nummer 6 der Zeitschrift: „Raspel“ vom 1 Juni 1910 wegen des ganzen Gedichtes: „Pisnicka svatojanska“, dann wegen der mit „K rozne klerikal v Cechach“ überschriebenen Abbildung nach § 303 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Olmütz hat mit dem Erkenntnis vom 30 Mai 1910, Pr. XI. 57/10, die Weiterverbreitung der Nummer 23 der Zeitschrift: „Moravsky Sever“ vom 27 Mai 1910 wegen des Artikels: „Usovske zpravy“ in der Stelle von „Proti nam“ bis „zporoval“ und § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Olmütz hat mit dem Erkenntnis vom 30 Mai 1910, Pr. XI. 56/10, die Weiterverbreitung der Nummer 26 der Zeitschrift: „Straz Slovacka“ vom 28 Mai 1910 wegen des Artikels: „Venkovanaum prichazejem“ in der Stelle von „Venkovanaum prichazejem“ bis „se vzdy“ nach § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Olmütz hat mit dem Erkenntnis vom 30 Mai 1910, Pr. XI. 55/10, die Weiterverbreitung der Nummer 61 der Zeitschrift: „Moravsky Venkov“ vom 28 Mai 1910 wegen des Artikels: „Ze Zahori“ in den Stellen von „Heslu“ bis „nas lid“, von „Nas lid“ bis „budoucnosti“ und von „Tu jest jeden“ bis „spravni rady“ nach § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Presbergericht in Spalato hat mit dem Erkenntnis vom 28 Mai 1910, Pr. 14/10, die Weiterverbreitung der Nummer 1 der Zeitschrift: „Glas Radnog naroda“ vom 27 Mai 1910 wegen der Korrespondenz aus Ragusa in der Stelle von „da ustanemo“ bis „da se pravda kroji“ nach § 300 St. G. verboten.

L. cz. Pr. 79/10 (6671)

О г л о с ж е н и е. W Imieniu Jego Cesarskiej Mości! C. k. Sąd krajowy dla spraw karnych we Lwowie, orzekł na mocy §§ 489 i 493 p. k. i § 37 ust. pras., że treść artykułu umieszczonego w Nr. 1014 czasopisma „Gazeta codzienna“ z dnia 4 czerwca 1910 całego artykułu: „Z dziejów rozpusty we Lwowie“ zawiera znamiona występku z § 516 u. k., a zatem usprawiedliwioną jest zarządzone przez c. k. Prokuratora rządowego konfiskata tego czasopisma w dniu 3 czerwca 1910. Wskutek tej uchwały wzbronione jest dalsze rozpowszechnianie tego artykułu, a zabrana nakład ma być zniszczony. Lwów, dnia 6 czerwca 1910.

Ч. сн. Пр. 78/10 (2) (6672)

О г о л о ш е н е. В Імени Его Величества Цесаря! Ц. к. Суд краевий для справ карних у Львові рішив на підставі §§ і 489 493 зак. кар. і § 37 зак. прас., що зміст артикулу змішеного в числі 21 часописи „Земля і Воля“ з дня 3 червня 1910 під назисою: „Катгуеше діти в школ“ від „Галицької педагогії“ до „клерикального зьвірства“ містить в собі єство провини з § 3 2 зак. кар. і прого усprawiedliwlena єсть заряджена через ц. к. Прокуратора державного конфіскація сеї часописи в дні 3 червня 1910. В наслідок того рішення зборонене єсть дальше ширене того артикулу а забраній наклад має бути знищений. Львів, дні 6 червня 1910.

Rozmaite obwieszczenia.
L. cz. C. I. 107/10 (1) (6542 3-3)
E d y k t.
Przeciw Grzegorzowi Kowalcukowi, którego miejsce pobytu jest nieznanne, wniesiony został do c. k. sądu powiatowego w Suchej pozew o 850 kor. zpn.

siony został do c. k. sądu powiatowego w Podwoleczyskach przez Zofię Gołąb pozew o uznanie i intabulację prawa własności do południowej poprzecznej połowy parceli grt. lk. 649/1 objętej lwh. 304 gm. kat. Rosochowacice.

Na podstawie pozwu wyznaczoną została audyencya do ustnej rozprawy na dzień 21 czerwca 1910 o godzinie 9 rano.

Celem strzeżenia praw pozwanego ustanawia się pana dr. Mantla adw. kraj. w Podwoleczyskach, kuratorem.

Tenże kurator zastępywać będzie pozwanego w rzeczonej sprawie na jego koszt i niebezpieczeństwo, dopóki on w sądzie się nie zgłosi, lub pełnomocnika nie zamianuje.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział I. Podwoleczyska, 22 kwietnia 1910.

L. cz. C. II. 301/10 (1), C. II. 302/10 (1), C. II. 303/10 (1) (6529 3-3)

E d y k t.
Przeciw Stanisławowi Sieniawskiemu, którego miejsce pobytu jest nieznanne, wniesiony został do c. k. sądu powiatowego w Brzozowie przez Wojciecha Rymara i Helenę Wójcik pozew o 1000 kor., 1000 i 300 kor.

Na podstawie pozwów wyznaczony został termin na dzień 20 czerwca 1910 o godzinie 8 rano.

Celem strzeżenia praw Stanisława Sieniawskiego ustanawia się pana Józefa Rymara w Haczowie, kuratorem.

Tenże kurator zastępywać będzie Stanisława Sieniawskiego w rzeczonej sprawie na jego koszt i niebezpieczeństwo, dopóki on sam w sądzie się nie zgłosi, lub pełnomocnika nie zamianuje.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział II. Brzozów, dnia 11 maja 1910.

L. cz. C. I. 240/10 (1) (6605)

E d y k t.
Przeciw Łuciwowi Kopczak, którego miejsce pobytu jest nieznanne, wniesiony został do c. k. sądu powiatowego w Baligródzie przez Spółkę oszczędności i pożyczek w Wołkowie pozew o 604 kor.

Na podstawie pozwu wyznaczono audyencyę na dzień 30 czerwca 1910 o godzinie 9 rano, biuro Nr. 4.

Celem strzeżenia praw pozwanego ustanawia się pana adw. Władysława Smólskiego w Baligródzie, kuratorem.

Tenże kurator zastępywać będzie swego kuranda w rzeczonej sprawie na jego koszt i niebezpieczeństwo, dopóki on sam w sądzie się nie zgłosi, lub pełnomocnika nie zamianuje.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział I. Baligród, dnia 26 maja 1910.

L. cz. C. I. 181/10 (1) (6665)

E d y k t.
Przeciw Franciszkowi Szlagóra, którego miejsce pobytu jest nieznanne, wniesiony został do c. k. sądu powiatowego w Suchej przez Hermana Steinera w Suchej pozew o 850 kor. zpn.

Na podstawie pozwu wyznaczony został w tulejszym sądzie termin na dzień 10 czerwca 1910 o godzinie 9 rano.

Celem strzeżenia praw Franciszka Szlagóra ustanawia się pana Jakóba Malczewskiego w Suchej, kuratorem.

Tenże kurator zastępywać będzie go w rzeczonej sprawie na jego koszt i niebezpieczeństwo, dopóki on w sądzie się nie zgłosi, lub pełnomocnika nie zamianuje.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział II. Sucha, dnia 1 czerwca 1910

L. cz. C. I. 229/10 (2) (6646)

E d y k t.
Przeciw Wasylowi Maniuchowi synowi Iwana, którego miejsce pobytu jest nieznanne, wniesiony został do c. k. sądu tut. przez Kościa Misiuraka z Dryszczowa pozew o zapłatę 240 kor. zpn.

Na podstawie pozwu wyznaczoną została rozprawa na dzień 15 czerwca 1910 o godzinie 8 rano w biurze Nr. 8 tut. sądu.

Celem strzeżenia praw pozwanego ustanawia się pana dr. Füllenbauma adw. w Boleszowcach, kuratorem.

Tenże kurator zastępywać będzie pozwanego w rzeczonej sprawie na jego koszt i niebezpieczeństwo, dopóki on w sądzie się nie zgłosi, lub pełnomocnika nie zamianuje.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział I. Boleszowce, dnia 6 czerwca 1910.

L. cz. C. II. 255/10 (1) (6649)

E d y k t.
Przeciw Piotrowi Gałatowi, którego miejsce pobytu jest nieznanne, wniesiono do c. k. sądu powiatowego w Dębicy przez Maryannę Dziurga w Górze metecznej pozew o zniesienie współwłasności realn. lwh. 206 ks. gr. gm. kat. Góra meteczna.

L. cz. P. 38/10 (5) (5982)

E d y k t.

Za umysłowo chorego uznano Tomasza Skibę w Bóbrce.

Kuratorem jego ustanowiono Józefa Skibę w Bóbrce.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział IV. Bóbrka, dnia 17 lutego 1910.

L. cz. P. 296/8 (4) (5917)

E d y k t.

Za umysłowo chorą uznano Annę z Rozmetaniuków zam. Hryniuk w Korolówce.

Kuratorem jej ustanowiono p. Józefa Hryniuka w Korolówce.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział V. Tlumacz, dnia 7 września 1908.

L. cz. L. V. 9/10 (8) (5972)

E d y k t.

Za umysłowo chorą uznano Leę Rohatyn vel Rohatin ur. Grüss we Lwowie ul. Sakramentek 10.

Kuratorem jej ustanowiono p. Markusa Rohatyna właściciela realności we Lwowie, ul. Sakramentek 10.

C. k. Sąd powiatowy, Oddział V. Lwów, dnia 5 maja 1910.

Firmy.

L. cz. Firm. 356 Stow. II. 1250 (5949 3-3)

O b w i e s z c z e n i e.

Wpis firmy stowarzyszenia zarobkowego i gospodarczego.

Wpisano do rejestru stowarzyszeń zarobkowych i gospodarczych.

Siedziba stowarzyszenia: Żabno.

Brzmienie firmy: Towarzystwo zaliczkowe w Żabnie, stowarzyszenie zarejestrowane z odpowiedzialnością ograniczoną (po niemiecku: Vorschuss-Verein in Żabno, registrirte Genossenschaft mit beschränkter Haftung).

Data statutu: 6 listopada 1910.

Przedmiot przedsiębiorstwa: jest popieranie zarobku i gospodarstwa swych członków przez udzielanie im kredytu w najrozmaitszych formach.

Czas trwania: nieograniczony.

Dyrekcja: dr. S. Zelt, adwokat w Żabnie. Jakób Kurkowski, przedsiębiorca w Żabnie, Tadeusz Jaskiewicz, dzierżawca dóbr w Gorzycach.

Podpis firmy: (F. Z.): następuje w ten sposób, że pod wypisanem słowami po polsku lub niemiecku brzmieniem firmy lub pod jej stampilią podpisują się zbiorowo dwaj członkowie dyrekcji.

Ogłoszenia następują w jednym z dzienników politycznych wychodzących w Krakowie.

Udziały członków: 10 kor.

Odpowiedzialność członków rozciąga się do potrójnej kwoty zadeklarowanych udziałów, tak iż oprócz udziału odpowiada członek dalszą kwotą równającą się potrójnej wysokości udziałów.

Data wpisu: 20 listopada 1909.

C. k. Sąd obwodowy, jako handlowy Oddział IV.

Tarnów, dnia 20 listopada 1909.

L. cz. Firm. 77/10 Stow. C. 34 (6275)

Zmiany i dodatki do wpisanych już firm stowarzyszeń.

Wpisano w rejestrze stowarzyszeń zarobkowych i gospodarczych.

Siedziba stowarzyszenia: Żurawno.

Brzmienie firmy: Towarzystwo kredytowe i zaliczkowe w Żurawnie, stowarzyszenie zarejestrowane z ograniczoną poręką.

Członek dyrekcji umarł: Isak Lempert.

Członek dyrekcji wybrany: Gedalie Lempert, kupiec w Żurawnie.

Data wpisu: 5 kwietnia 1910.

C. k. Sąd obwodowy jako handlowy Oddział IV.

Stryj, dnia 1 kwietnia 1910.

L. cz. Firm. 132/10 Stow. I. 421 (6513)

Zmiany i dodatki do wpisanych już firm stowarzyszeń.

Wpisano w rejestrze stowarzyszeń zarobkowych i gospodarczych.

Siedziba stowarzyszenia: Załóżce.

Brzmienie firmy: Galicyjska spółka kredytowa dla handlu i przemysłu, stowarzyszenie zarejestrowane z ograniczoną poręką w Załóżcach.

Zmiana statutu: Walne zgromadzenie stowarzyszenia z dnia 13 lutego 1910 uchwaliło zmianę § 4 dotychczasowego statutu odnoszącego składu dyrekcji.

Data wpisu: 30 kwietnia 1910.

C. k. Sąd obwodowy jako handlowy, Oddział II.

Złoczów, dnia 30 kwietnia 1910.

Doniesienia prywatne.

Ruch pociągów kolejowych obowiązujący z dniem 1 maja 1910 r. według czasu średnio-europejskiego.

Table with columns for 'Do Lwowa' and 'Ze Lwowa', listing train routes, times, and stations. Includes sub-sections for 'Na dworzec „Lwów-Podzamecze“' and 'Na dworzec „Lwów-Łyczaków“'.

Pociągi lokalne.

Table listing local train routes and schedules, including 'Na dworzec główny' and 'Z dworca głównego'.

UWAGA: Pora nočna oznaczona jest rautkami. — Wszelkiego rodzaju bilety, taryfy, ilustrowane przewodniki, rozkłady jazdy i t. p. nabywać można w biurze miastowym c. k. kolei państwowych w pasażu Hausmana l. 9. Informacje zaś w sprawach przewozu towarów i taryfowych udziela biuro informacyjne c. k. kolei państwowych, ul. Krasińskich l. 5, drzwi nr. 67 w dnie powszednie od godziny 8 rano do 3 po południu, w niedziele i święta zaś od godziny 8 rano do 12 w południe.

Bekanntmachung der Lieferungs Ausschreibung.

Die k. k. Staatsbahndirektion Lemberg bringt die nachstehende Lieferung zur Ausschreibung:

Gegenstand der Ausschreibung bildet die Lieferung von:

1. Bock und Prätzenwinden;
2. diversen Werkzeugen für Schlosser, Spengler, Schmiede und Tischler, sowie der diversen Messwerkzeuge.

Die Mengen der ausgeschriebenen Gegenstände sind in dem Offertformulare, welches einen integrierenden Bestandteil der gegenwärtigen Ausschreibung bildet, genau spezifiziert.

Die Lieferung hat auf Grund der Bestellscheine ad 1. innerhalb zwölf und ad 2. innerhalb acht Wochen von Datum der Bestellscheines zu erfolgen.

Offertformularen sind bei der k. k. Staatsbahndirektion Lemberg (Bureau für Zuförderung und Werkstätten dienst) zu beheben oder gegen Einsendung des Porto zu beziehen.

Die Preise sind franko einer Station der k. k. österr. Staatsbahnen inklusive aller Nebengebühren und Spesen zu notieren. Vom Erlage eines Vadiums und einer Kautions wird abgesehen.

Für die Lieferung von Winden ist eine einjährige Garantie zu leisten und im Falle der Lieferungsübertragung werden 5% des Gesamtbetrages als Garantierücklass von der bezüglichen Faktura in Abzug gebracht.

Einreichungstermin: Das Offert, zu dessen Verfassung ausschliesslich die hiezu aufgelegten Formulare benützt werden müssen, ist mit etwaigen Beilagen mit je einer Stempelmarke von 1 Krone per Bogen zu versehen, versiegelt und mit der Aufschrift „Offert für die Lieferung von Werkzeugen“ bei der k. k. Staatsbahndirektion in Lemberg bis spätestens 1 Juli 1910, 12 Uhr mittags einzubringen.

Die Offertöffnung der Angebote findet bei der k. k. Staatsbahndirektion Lemberg Krasickichgasse 5, am 2 Juli 1910, 10 Uhr vormittags statt und sind die Anbotsteller und ihre Bevollmächtigten berechtigt der Eröffnungsverhandlung beizuwohnen.

Anbote, welche den Bestimmungen dieser Ausschreibung nicht entsprechen, insbesondere aber verspätete Offerte und schriftliche oder telegraphische Nachtragserklärungen werden nicht berücksichtigt.

Die Offerenten bleiben mit den Angeboten vom Schlusstermine der Offerteinreichung an gerechnet sechs Wochen im Worte.

Lemberg, am 10 Juni 1910.

Die k. k. Staatsbahndirektion.

K. k. Staatsbahndirektion Lemberg.

Z. 927/IV. (1) ex 1910.

Bekanntmachung der Lieferungs Ausschreibung.

Die k. k. Staatsbahndirektion Lemberg bringt nachstehende Lieferung zur Ausschreibung:

Gegenstand der Ausschreibung bildet die Lieferung von:

1. Schlägelschotter aus Bruchstein und Flussteine.
2. Gereuterter Flussschotter.
3. Ungereuterter Flussschotter.
4. Bruchstein.
5. Baumaterialien aus Stein.
6. Portland-Zement.
7. Hydraulischer Kalk, Chamotte Mehl, Chamotte Thon.
8. Gebrannter Weisskalk.
9. Gebrannter Gyps.
10. Gebrannte Mauerziegel, Feuerfeste Chamotte Ziegel, Drainröhren.
11. Natürlich rote und geteerte Dachfalzziegel, Dachschiefer.
12. Bausand.
13. Firnis und Lacke.
14. Farbwaren, Chemikalien und verschiedene Naturprodukte.
15. Telegraphenmaterialien für konstante Elemente. (Kupferwitriol, Zinkplatten und Batteriegeläser).

Die Lieferungsperiode dauert vom 1 Jänner 1911 bis 31 Dezember 1911.

Die Lieferung wird innerhalb der bezüglichen Periode nach Massgabe des eintretenden Bedarfes auf Grund der Teilbestellungen zu bewerkstelligen sein.

Offertbehalte, Offertformularen sind ebenso wie die allgemeinen und bezüglichen besonderen Lieferungsbedingungen bei der k. k. Staatsbahndirektion Lemberg zu beheben, oder gegen Einsendung des Porto zu beziehen.

Die Preise sind franko einer Station der k. k. österr. Staatsbahnen inklusive aller Nebengebühren und Spesen für die Vertragsdauer zu notieren.

Das Vadium. Zur Zicherstellung des Offertes für Oberbauschotter ist ein Vadium in der Höhe von 5% des Gesamtwertes der offerierten Menge bei der Kassa der k. k. Staatsbahndirektion in Lemberg spätestens am Schlusstermine für die Offerteinreichung zu erlegen. Dasselbe darf dem Offerte nicht beigelegt werden.

Die Kautions wird im Falle des Lieferungszuschlages in der Höhe von 5% des Gesamtwertes der erstandenen Lieferung bei derselben Kassa zu erlegen sein.

Einreichungstermin. Die Offerte, zu deren Verfassung ausschliesslich die hiezu aufgelegten Formulare benützt werden müssen, sind samt etwaigen Beilagen mit je einer Stempelmarke von 1 Krone per Bogen zu versehen, versiegelt und mit der Aufschrift „Offert für die Lieferung verschiedener Materialien“ bei der k. k. Staatsbahndirektion in Lemberg bis spätestens 30 Juni 1910 12 Uhr mittags einzubringen.

Offertmuster. Die zum Offerte für Materialien Post N. 13. bis 15. gehörigen mit der genauen Firmenbezeichnung versehenen Qualitätsmuster sind in einer zur Erprobung derselben hinreichenden Menge franko aller Spesen, kostenfrei an die k. k. Materialmagazinsleitung in Lemberg, hingegen die ad Post N. 1. bis 12. an die k. k. Staatsbahndirektion Lemberg Abteilung III. unter Berufung auf das Offert bis spätestens den 30 Juni l. J. beizustellen.

Das Offert darf den Offertmustern nicht beigelegt werden.

Die Beschreibung der Muster muss genau dem Texte des Offertes entsprechen.

Die Offertöffnung findet bei der k. k. Staatsbahndirektion Lemberg Krasickichgasse 5 am 1 Juli 1910 um 10 Uhr vormittags statt.

Jeder Offerent hat das Recht dieser kommissionellen Offertöffnung persönlich beizuwohnen.

Die Zuschlagserteilung erfolgt binnen 6 Wochen vom Schlusstermine der Offert-Einreichung an gerechnet und bleiben die Offerenten bis zu diesem Zeitpunkte an ihre Angebote gebunden.

Offerte, welche den aufgestellten Bestimmungen nicht entsprechen oder für welche ein Vadium nicht erliegt, bleiben unberücksichtigt.

Der k. k. Staatsbahndirektion steht das Recht zu, die Offerte rücksichtlich der ganzen offerierten Menge oder nur eines Teiles derselben ohne Angabe der Gründe anzunehmen oder ganz abzulehnen.

Lemberg, am 10 Juni 1910.

Die k. k. Staatsbahndirektion.

„Gazeta Lwowska“ Nr. 129 z dnia 10 czerwca 1910.

Ogłoszenie przetargu ofertowego.

C. k. Dyrekcyja kolei państwowych we Lwowie rozpisuje przetarg na następującą dostawę:

Przedmiot przetargu stanowi dostawa:

1. wind ręcznych;
2. rozmaitych narzędzi dla ślusarzy, blacharzy, kowali i stolarzy, tudzież rozmaitych narzędzi mierniczych.

Ilości powyższych przedmiotów są dokładnie wyszczególnione w formularzu ofertowym, który stanowi integralną część składową niniejszego rozpisania.

Dostawa ma być uskuteczniłą na podstawie zamówień a mianowicie windy w przeciągu dwunastu, inne narzędzia w przeciągu ośmiu tygodni, licząc od daty zamówienia.

Formularze ofertowe i ogólne postanowienia dostawy można przejrzeć albo otrzymać w c. k. Dyrekcyi kolei państw. (Oddział dla spraw woźnictwa i warsztatów). Na przesyłkę należy złożyć opłatę pocztową.

Ceny należy podać opłatnie w jakiegokolwiek stacyi c. k. kolei państw. wraz z wszelkimi kosztami i należnościami ubocznymi.

Złożenie kaucyi albo wadium jest zbędnem.

Dostawca wind obowiązany będzie dać jednoroczną gwarancję. Na zapewnienie tej gwarancyi ściągnię się 5 % należnej kwoty z odnośnego rachunku

Termin wnoszenia ofert: Oferty, które winne być wygotowane tylko na przepisanych formularzach, należy wraz z ewentualnymi dodatkami ostemplować po 1 koronie od arkusza, zapieczętować, zaopatrzyć napisem „Oferta na dostawę narzędzi“ i wnieść do c. k. Dyrekcyi kolei państw. we Lwowie najpóźniej do 1 lipca 1910 do 12 godz. w południe.

Otwarcie ofert nastąpi dnia 2 lipca b. r. o godzinie 10 przed południem w budynku c. k. Dyrekcyi kolei państw. we Lwowie, Krasickich 5.

Oferenci mogą być obecni przy otwarciu ofert.

Oferty spóźnione lub nie odpowiadające powyższym warunkom, w szczególności zaś oferty spóźnione i dodatkowe uzupełnienia, tak pisemne jak telegraficzne nie będą uwzględnione.

Oferenci pozostają w słowie przez 6 tygodni, licząc od ostatniego terminu do wnoszenia ofert.

We Lwowie, dnia 10 czerwca 1910.

C. k. Dyrekcyja kolei państwowych.

C. k. Dyrekcyja kolei państwowych we Lwowie.

L. 927/IV. (1)

(6624)

Ogłoszenie przetargu ofertowego.

C. k. Dyrekcyja kolei państwowych we Lwowie rozpisuje przetarg na następującą dostawę:

Przedmiot przetargu stanowią:

1. Szuter tłuczony z łamanego i rzeźnego kamienia.
2. Szuter rzeczny rafowany.
3. Szuter rzeczny nierafowany.
4. Kamień łamany.
5. Materiały budowlane z kamienia.
6. Cement portlandzki.
7. Wapno hydrauliczne, mączka szamotowa, glina szamotowa.
8. Wapno zwykłe palone.
9. Gips palony.
10. Cegły palone, ogniotrwałe cegły szamotowe, rury drenowe.
11. Dachówki falcowe naturalnie czerwone i terowane, łupki na dachy.
12. Piasek do budowy.
13. Pokosty i lakiery.
14. Chemikalia, farby i inne przetwory.
15. Materiały dla urządzeń telegrafu w szczególności dla stosów stałych (siarkan miedzi, płytki cynkowe i słoje do stosów).

Okres budowy trwa od 1 stycznia 1911 do 31 grudnia 1911.

Dostawa materiałów ma być uskuteczniłą w odnośnym okresie w miarę zapotrzebowania na podstawie zamówień częściowych.

Formularze ofertowe, jakoteż ogólne i dotyczące szczegółowe warunki dostawy można przejrzeć albo otrzymać w c. k. Dyrekcyi kolei państwowych we Lwowie. Na ewentualną przesyłkę należy złożyć opłatę pocztową.

Ceny należy podać opłatnie w jakiegokolwiek stacyi c. k. kolei państwowych wraz z wszelkimi kosztami i należnościami ubocznymi.

Poręczne. Dla zabezpieczenia oferty na dostawę szutru należy złożyć w kasie c. k. Dyrekcyi kolei państwowych we Lwowie poręczne w wysokości 5% oferowanej ilości a to najpóźniej do dnia 30 czerwca b. r.

Poręczne to nieśmie być dołączone do oferty.

Kaucya. Oferenci, którym zostanie oddana dostawa, będą obowiązani złożyć w wymienionej kasie kaucję w wysokości 5% wartości otrzymanej dostawy.

Termin wnoszenia ofert. Oferty, które winne być wygotowane tylko na przepisanych formularzach, należy wraz z ewentualnymi dodatkami ostemplować po 1 koronie za arkusz, zapieczętować, zaopatrzyć napisem: „Oferta na dostawę rozmaitych materiałów“ i wnieść do c. k. Dyrekcyi kolei państwowych we Lwowie najpóźniej do dnia 30 czerwca 1910 do 12 godziny w południe.

Wzory. Do ofert na materiały pod l. 13. do 15. mają być dostarczone wzory w ilości wystarczającej do wypróbowania bezpłatnie. Wzory te należy zaopatrzyć dokładnym adresem i odesłać opłatnie do c. k. Zarządu magazynu materiałowego we Lwowie, zaś wzory na materiały pod l. 1. do 12. do c. k. Dyrekcyi kolei państwowych oddział III. z powołaniem się na ofertę najpóźniej do dnia 30 czerwca b. r.

Oferta nieśmie być dołączona do wzorów.

Opis zawartości wzorów musi się dokładnie zgadzać z tekstem oferty.

Otwarcie ofert nastąpi dnia 1 lipca b. r. o godzinie 10 przed południem w budynku c. k. Dyrekcyi kolei państwowych we Lwowie ul. Krasickich 5.

Oferenci mogą być przy otwarciu ofert.

Oddanie dostawy nastąpi w przeciągu 6 tygodni licząc od końca terminu dla wnoszenia ofert.

Oferty nie odpowiadające warunkom dostawy nie będą uwzględnione.

Aż do tej chwili pozostają oferenci w słowie.

C. k. Dyrekcyi przysługuje prawo rozdania dostawy w częściach, jak i w całości jakoteż całkowitego nieuwzględnienia ofert bez podania powodu.

We Lwowie, dnia 10 czerwca 1910.

C. k. Dyrekcyja kolei państwowych.

„Osobliwości świata widzialnego i niewidzialnego“

napisał profesor uniwersytetu dr. M. Party. Treść: Sympatya i antypatya. Artystka prześladowana z za grobu. Chłopiec który czuje nieprzyzwoity wstręt do pieniędzy. Cały świat olbrzymim szpitalem. Dostojeństwo Duchowe. Czytanie w sumieniach ludzkich. Lunatycey. Dama która słyszy i widzi sercem. Działania magiczne. Fizyologiczne endo. Elektryczna pani. Elektryczne dziecko. Halucynacje narodowe. Ludzie jako bańki mydlane. Brak zatrudnienia skracca życie. Ludzie którzy bardzo długo żyją. Ludzie którzy nie jedzą i nigdy nie śpią. Ludzie którzy przechodzą przez zamknięte drzwi i przez ściany. Ludzie którzy liżą mury i połykają kamienie. Ludzie którzy umierają z przyjemnością. Ludzie którzy zabijają wzrokiem. Pachnący ludzie. Mania samobójcza dziewcząt. Mazzini o ideałach. Mowa powszechna. Muzyka w głowie umierającego dziecka. Osobliwa muzyka na ostatnie urodziny poety. Osobliwy śpiew przy śmierci szlachetnej ziemianki. Paniuszka zbudzona z letargu. Pręt do poszukiwania podziemnych wód i pokładów metalowych. Przepowiednie i przeznaczenie. Sen. Skutki imaginacji. Słupy profesor wyklada optykę i objaśnia w nocny stan gwiazd na niebie. świat jest pełen cudów. Szczególna wrażliwość. Wzajemne oddziaływanie duszy i ciała. Zmysł centralny. Zjawiska u umierających. Zwołki ludzkie które pachną i nie psują się. Z pamiętników sławnej artystki. Staruszek który robił sobie nadzieję, że będzie mógł żyć wiecznie. Serce nie służy, nie zna co to pany. Ostatni sen turysty. Wskreszenie umarłych. Królowie, którzy istnieją jeszcze tylko na tapetach. Hrabina która nie znosi widoku swoich dzieci. Ludzie którzy żyją samym zapachem. It. d., it. d.

Cena 2 kor., z przesyłką poczt. 2 kor. 10 hal., za zaliczką 2 kor. 60 hal. Do nabycia

w biurze S. SOKOŁOWSKIEGO we Lwowie, pasaż Hausmana 9.

C. k. Dyrekcya kolei państwowych w Stanisławowie.

L. 365/IV. (1)

(6631)

Rozpisanie dostawy.

Rozpisanie dostawy niżej wymienionych materiałów na rok 1911 nastąpi w drodze publicznej rozprawy ofertowej, a mianowicie:

- I. Chemikalia, farby, gąbki, witryol, miedź i t. d.
- II. Pokost i lakiery.
- III. Materiały budowlane, a w szczególności:
 1. 600 m.³ żwiru nierafowanego rzeczno lub wykopanego, na składowiskach szlaku kolejowego Biała ezortkowska Zaleszczyki.
 2. 2800 m.³ żwiru tłuczonego dla nawierzchni na składowiskach przy szlaku kolejowym Tarnopol-Kopyczyńce.
 3. 800 m.³ żwiru tłuczonego dla nawierzchni z najlepszego buczackiego kamienia dostarczającego się mającego na składowiska w Buczaczu.
 4. 2000 m.³ żwiru tłuczonego dla nawierzchni na składowiskach przy stacji Skała szlaku kolejowego Wygnanka-Skała.
 5. 1400 m.³ żwiru rzeczno nierafowanego na składowisku w Rakowczyku lub Tłumaczyku szlaku kolejowego Delatyn-Kołomyja.
 6. Około 300 m.³ kamienia łamanego warstwowego na składowiskach przy stacji Buczac szlaku kolejowego Stanisławów-Husiatyn.
 7. Około 2000—4000 m.³ kamienia łamanego warstwowego na składowiskach między stacyami Delatyn-Tatarów szlaku kolejowego Stanisławów-Woronienka.
 8. Kamień w dużych bryłach wedle potrzeby na składowiskach jak poz. 16.
 9. Graniczniki wedle potrzeby, wykonane wedle wzorów z dostawą na składowiskach c. k. kolei państwowej w obrębie tutejszej Dyrekcji.
 10. Piasku budowlanego wedle potrzeby na składowiskach c. k. kolei państwowych w obrębie tutejszej Dyrekcji. Na oferowany piasek należy przedłożyć próbki.
 11. Kamieni ciosowych wedle potrzeby.
 12. Około 150.000—200.000 sztuk c. giel palonych zwyczajnych.
 13. Dachówek i gąsiorów dachowych wedle potrzeby.
 14. Około 130.000—150.000 wapna niegaszonego (dowód wydatności należy przedłożyć, przyczem nadmieniam się, że nieuwzględnione będą orzeczenia z lat ubiegłych).
 15. Gipsu palonego wedle potrzeby.
 16. Cementu wedle potrzeby. Jakość takowego należy wykazać poświadczeniem z rządowej stacji doświadczalnej dla materiałów, przyczem nadmieniam się, że nie będą uwzględniane orzeczenia z lat ubiegłych.

Nadto zastrzega sobie podpisana c. k. Dyrekcya kolei państwowych prawo robienia prób z dostarczającego się mającego cementu wedle istniejących norm Towarzystwa austriackich inżynierów i architektów we Wiedniu, a mianowicie przy dostawie każdego 100 q robienie próby ze względu na stałość, objętość, miękkość, rozpuszczalność i rozwiązania. Przy dostawie zaś każdego 200 q także ze względu na wytrzymałość na ciągnięcie i ciśnienie.

17. 4000—8000 cegieł ogniotrwałych zwyczajnej miary.
18. 15.000—20.000 cegieł ogniotrwałych fasonowych.
19. Płyt chodnikowych 30/30 i 50/50 cm. 5—8 cm. grubych wedle potrzeby.
20. Kamyczków do stawiania pieców wedle potrzeby.
21. Około 15.000—20.000 kg. gliny ogniotrwałej
22. Mąki szamotowej wedle potrzeby.
23. Kostek brukowych 20×20×20 cm. wedle potrzeby.
24. Kamieni kilometrowych wedle potrzeby.
25. Kamieni hektometrowych wedle potrzeby.
26. Krawężników wedle potrzeby.

IV. Materiały kancelaryjne.

V. Maty (rogózki) do wozów osobowych, mianowicie: 180 sztuk kokosowych i 650 sztuk trzcinyowych za czas od 1 sierpnia 1910 do 31 lipca 1911.

Blizsze szczegóły co do ilości i gatunku materiałów z wyjątkiem materiałów pod III., można powziąć z formularzy ofertowych, które wydaje c. k. Dyrekcya kolei państwowych w Stanisławowie lub wysłać proszącym za przesłaniem należności pocztowej. Oferty, wypełnione jedynie na przeznaczonych do tego formularzach, należy ostatecznie i zaopatrzone napisem „Oferta na dostawę różnych materiałów“ należy wnieść do c. k. Dyrekcji kolei państwowej w Stanisławowie najpóźniej do 30 czerwca b. r. do godziny 12 w południe.

Ceny należy podać z uwzględnieniem opakowania, franko jednej ze stacji c. k. kolei państwowych, względnie miejsca składowego. Przy wszystkich materiałach należy również wymienić miejsce pochodzenia.

Próbki gliny, cegieł ogniotrwałych i rogózek należy adresować do c. k. Zarządu magazynu materiałowego w Stanisławowie, a wszystkie inne wzory, których się nie zwraca, należy osobno opakować i nadesłać opłacone do c. k. Dyrekcji i to w ilości wystarczającej do wykonania próby. Przy podażu na dostawę materiałów pod III. należy równocześnie złożyć w kasie c. k. Dyrekcji kolei państwowych w Stanisławowie wadium w wysokości 5% wartości oferowanej dostawy.

Dostawa wszystkich przedmiotów z wyjątkiem żwiru i rogózek ma nastąpić w miarę potrzeby w ciągu roku 1911 na podstawie częściowych zamówień, rogózki zaś w czasie od 1 sierpnia 1910 i do 31 lipca 1911.

Dostawa żwiru ma być uskutecznioną w połowie do 31 marca 1911, a w drugiej połowie do końca czerwca 1911 r. Przy materiałach budowlanych może nastąpić w miarę potrzeby zmniejszenie lub zwiększenie dostawy o 10% po cenie kontraktowej, dostawca atoli musi być o tem zawiadomiony już w pierwszej połowie terminu dostawy.

Każdemu oferentowi lub jego pełnomocnikowi przysługuje prawo być obecnym przy komisyjnym otwarciu ofert, które odbędzie się dnia 1 lipca b. r. o godzinie 10-tej przed południem.

Podpisana c. k. Dyrekcya kolei państwowych zastrzega sobie prawo przyjęcia oferty bądźto na całą ilość oferowanego materiału, bądź tylko na część takowego, niemniej zastrzega sobie prawo zupełnego odrzucenia oferty.

Oferta obowiązuje oferenta przez 6 tygodni, licząc od ostatecznego czasu wyznaczonego do jej wniesienia.

Zawiadomienie o uwzględnieniu lub odrzuceniu oferty nastąpi w drodze pisemnej, a to w pierwszym wypadku w drodze wymiany terminatek.

Oferty wniesione po upływie powyż wymienionego terminu lub takie, które warunkom niniejszego rozpisania nie odpowiadają, nie będą uwzględnione.

C. k. Dyrekcya kolei państwowych w Stanisławowie.

Stanisławów, w czerwcu 1910.

Tygodnik Mód i Powieści

Pismo illustrowane dla kobiet.

W r. 1910 drukować będzie nową powieść Maryi Rodziewiczówny p. t.

„A T M E“

Głośna i znakomita powieściopisarka Eliza Orzeszkowa, która zaszczycała dotąd pismo nasze cennymi swymi pracami, drukować będzie szereg Listów, rozstrzygających psychologiczne zagadnienia, związane z życiem obyczajowym kobiet naszych. — —

Specyalne stałe rubryki. — Zdrowie, klejnot życia. — Hygiena dziecka, rady dla matek. Porady prawne. — Dział pracy społecznej. — Odkrycia i wynalazki. — Dział ogrodnicy.

Dział gospodarczy, obok zwykłych porad kuchennych. — Kuchnia jarska. — Kuchnia — — — — — dyetetyczna. — obiady na dwoje. — — — — —

Dział mód i strojów kobiecych najobficiej w każdym numerze illustrowany — — — — — według najświeższych wzorów paryskich. — — — — —

TABLICE Z KROJAMI.

Premium bezpłatne

dwa razy co roku

Kolorowe tablice panoramy

artystycznie wykonane w Paryżu, każda z nich mieścić będzie kilkanaście wzorów, stanowiących przegląd mody, przewidzianej z góry na całe półroczcie.

Na porto premium na prowincję trzeba załączyć do prenumeraty rocznej 1 koronę, półrocznej 50 halerzy.

Prenumerata „Tygodnika Mód i Powieści“ wynosi we Lwowie i na prowincji rocznie 17 kor. 60 hal., półrocznie 8 kor. 80 hal., kwartalnie 4 kor. 40 hal.

Prenumeratę przyjmuje biuro dzienników

S. Sokolowskiego — Lwów Pasaż Hausmana l. 9.

Na żądanie numeru okazowe gratis i opłatnie.

C. k. Dyrekcya kolei państwowych w Krakowie.

Do l. 69,101 IV. ex 1910

(6266)

Rozpisanie dostawy.

Na rok 1911 rozdana zostanie w drodze ofertowej dostawa następujących materiałów, a mianowicie:

1. Materiały budowlane jak: kamień łamany i ciosy, siany żwir, cegły murarskie, cement, niegaszone wapno i gips.
 2. Cegły ogniotrwałej i zaprawa ogniotrwała dla sklepień parowozów.
 3. Pokosty i lakiery.
 4. Farby, wyroby chemiczne (klej, szmirgiel i t. d., jakoteż ług chlorowo cynkowy, witryol miedziany, trzeina hiszpańska i gąbki).
 5. Materiały dla telegrafów (cynkowe i węglowe bieguny, walce gliniane i t. d.).
 6. Materiały kancelaryjne i paski papierowe do aparatów telegraficznych.
 7. Maty kokosowe, trzcinyowe i słomiane, oraz linoleum,
- Ogólne i szczegółowe warunki, mające służyć za podstawę przy wykonaniu powyższej dostawy, jakoteż formularze ofert, zawierające bliższe szczegóły co do potrzebnej ilości i co do rozmiarów, można przeglądać w biurach oddziału II., III., IV., podpisanej c. k. Dyrekcji kolei państw. i zgłaszać się po nie ustnie lub pisemnie, dołączając markę pocztową na opłatę przesyłki.

Oferty wnieść można tylko na przeznaczonym do tego, należyście ostatecznym formularzu i to na każdą grupę materiałów osobno w kopertach, zaopatrzonych odpowiednim napisem jak n. p.: „Oferta na dostawę cementu“, albo „cegły ogniotrwałej i zaprawy“, lub też „farb i lakierów“ do c. k. Dyrekcji kolei państwowych w Krakowie, najpóźniej do 12 godziny w południe dnia 30 czerwca b. r. w protokole podawczym.

Ceny materiałów należy podać z doliczeniem opakowania i innych kosztów i z dostarczeniem franko do jednej ze stacji c. k. austriackich kolei państwowych.

Do ocenienia jakości oferowanych materiałów należy równocześnie z ofertą nadesłać próbki w osobnym opakowaniu opłaconie, a to w ilości wystarczającej do wykonania prób i w dwóch egzemplarzach.

Wymienionych powyżej materiałów od pozycji 1 do 6 włącznie dostarczać będą dostawcy w miarę potrzeby na podstawie częściowych zamówień w czasie od 1 stycznia 1911 do końca grudnia 1911, zaś materiałów pod 7 wymienionych od 1 sierpnia 1910 do końca lipca 1911.

Każdy oferent jest obowiązany przez 6 tygodni, licząc od dnia ostatecznego terminu, przeznaczony do wnoszenia ofert, pozostać w słowie, zaś przysługuje mu prawo być osobiście obecnym przy komisyjnym otwarciu ofert, które nastąpi dnia 1 lipca 1910 r. o godzinie 10 przed południem.

C. k. Dyrekcya państw. wolno przyjąć poszczególne oferty na całą ilość oferowanego materiału lub też tylko na część tegoż materiału, wolno jej także oferty wcale nie uwzględnić; wymieniona władza ma również prawo żądać podwyższenia, lub obniżenia umówionej ilości o 15 pre. (wyraźnie piętnaście od sta) bez zmiany przyjętych warunków dostawy, a w szczególności bez zmiany ceny jednostkowej.

Równocześnie z ofertą na dostawę żwiru, lecz odrębnie od niej należy złożyć poręczne w wysokości 5 pre. wartości oferowanego żwiru, do kasy c. k. Dyrekcji kolei państwowych w Krakowie.

Gdy kilka osób przedkłada wspólną ofertę, należy załączyć deklarację, że przyjmują solidarnie zobowiązania i wymienić, która z nich do prowadzenia interesu i do podejmowania wyplat jest upoważniona. Przelewanie praw i obowiązków, wynikłych z umowy na dostawę powyższych materiałów może nastąpić jedynie za zezwoleniem podpisanej c. k. Dyrekcji kolei państwowych.

Oferty wniesione po wyżej wymienionym terminie, albo też nie odpowiadające warunkom niniejszego rozpisania, nie będą uwzględnione, również mogą być odrzuconymi oferty, które nie zostały napisane na przeznaczonym do tego celu formularzu.

Oferenci zostaną o przyjęciu lub odrzuceniu ich ofert do 6 tygodni od czasu otwarcia ofert powiadomieni.

Otrzymujący dostawę mają na żądanie c. k. Dyrekcji kolei państwowych złożyć kaucję w wysokości 5 pre. wartości ogłoszonej dostawy w kasie c. k. Dyrekcji kolei państwowych w Krakowie.

Kraków, dnia 10 czerwca 1910.

C. k. Dyrekcya kolei państwowych.

Z dostawą do jednej ze stacji c. k. kolei państwowych.

Ogromna nędza.

Sercom ofiarnej publiczności polezamy najgoręcej Józefę Sikosińską, zamieszkałą przy ul. Romanowicza l. 10, u Michała Miśków, dotkniętą nieuleczalną wadą serca, sparaliżowaną, chorą na oczy, pozbawioną wszelkich środków do życia. — Zwracamy się z prośbą o nadsyłanie łaskawych dań do Admistracvi naszego pisma

Nakładem c. k. Namiestnictwa
wydany

SZEMATYZM

Król. Galicyi i Lodomeryi

WIAZ

z W. Ks. Krakowskiem

na rok

1910

można nabyć w Ekspedycji „Gazety Lwowskiej”, Lwów, ul. Czarnieckiego l. 12, po cenie 7 kor., na prowincję z przesyłką pocztową (za frachtem) 7 kor. 90 hal., dla c. k. Urzędów 7 kor. 20 hal. Szematyzmu za zaliczką nie wysyła się.



Józef Schuster

we Lwowie, ul. Trzeciego Maja l. 5.

Z powodu rozwiązania spółki i zmiany firmy sprzedają wszelkie towary z niebywałym opustem w ogromnym wyborze:

Koldry
Karnisze
Narzuty
Sypialnie
Otomany
Łóżka żelazne

Materace
Portyery
Plaidy
Jadalnie
Sofy
Łóżka dziecinne

Poduszki
Draperye
Kapy
Salony
Fotele
Stoliki fantazyjne

Koce
Dywany
Serwety
Biblioteki
Markizy
Meble gięte

Firanki
Chodniki
Materie
Biura
Krzesła
Meble żelazne

Józef Schuster, Trzeciego Maja 5.

Poleca się nowo otworzony pierwszy higieniczny
SKŁAD WĘDLIN
własnego wyrobu

Michała Wojciechowskiego we Lwowie.

Główny skład: ul. Adama Asnyka 2. Filia: ul. Krakowska 1. Fabryka: ul. Torosiewicza 1.
Wszystki na prowincję skutecznie się odwrotnie. — Odsprzedającym ceny hurtowne.

Nadzwyczajne Walne Zgromadzenie

członków

Banku dla ziemian w Kopyczyńcach

Stowarz. zarejestr. z ogran. poręką

odbędzie się

dnia 2 lipca b. r. o godz. 3 po południu w lokalu Banku

z następującym porządkiem dziennym:

1. Zatwierdzenie wyboru 2 członków Dyrekcji.
2. Wybór jednego członka Rady nadzorczej na dwa lata.
3. Zmiana statutu.

Kopyczyńce, dnia 10 czerwca 1910.

Sekretarz:

Al. Zglinnicki.

Prezes:

Adam hr. Gołuchowski.

Telefon 452.

Telefon 452.

Biuro miastowe
c. k. kolei państwowej
we Lwowie,
pasaż Hausmana l. 9,

wydaje

bilety zestawialne w jednym kierunku do wszystkich miejscowości kąpielowych.

Ważność biletu dni 45 z dowolnym zatrzymaniem się we wszystkich stacjach.

Telefon 452.

Telefon 452.

Kolej lokalna Delatyn-Kołomyja-Stefanówka.

Ogłoszenie.

W myśl par. 33 statutu podpisana Rada zawiadowcza kolei lokalnej Delatyn-Kołomyja-Stefanówka zwołuje niniejszem

XII. Zwyczajne Walne Zgromadzenie

Towarzystwa akcyjnego „Kolej lokalna Delatyn-Kołomyja-Stefanówka“ na dzień 30 czerwca 1910 o godzinie 11-tej przed południem w lokalu krajowego biura kolejowego we Lwowie.

Przedmiotem obrad będą:

1. Sprawozdanie Zarządu z czynności za rok 1909.
2. Sprawozdanie Komisji rewizyjnej o zamknięciu rachunków za rok 1909.
3. Przeznaczenie czystego zysku za rok 1909.
4. Wybór 3 członków Rady zawiadowczej.
5. Wybór Komisji rewizyjnej.

Po myśli postanowień § 35 statutu prawo udziału w Walnym Zgromadzeniu ma każdy posiadacz akcji, który złoży co najmniej 10 sztuk tychże najpóźniej 8 dni przed dniem statutowo zwołanego Walnego Zgromadzenia w kasie Towarzystwa, w kasie krajowej, w Banku krajowym Królestwa Galicyi i Lodomeryi z Wielkim Księstwem Krakowskiem we Lwowie lub filii tego Banku w Krakowie.

Co do akcji będących w posiadaniu państwa i ciał autonomicznych (kraj, powiaty, gminy) wystarcza w miejsce ich złożenia przedstawienie odpowiedniego poświadczenia kasy lub instytucji finansowej, w której są przechowane te akcje.

Po złożeniu akcji akcyonariusze uprawnieni do głosu otrzymają karty legitymacyjne na Walne Zgromadzenie.

W razie zastępstwa musi być przedłożone własnoręcznie podpisane pełnomocnictwo na odwrotnej stronie karty legitymacyjnej.

Lwów, dnia 8 czerwca 1910.

Jan Lidl m. p.

Prezes Rady Zawiadowczej.

(Przedruk nie będzie płacony).

ROK 1910.

ROK XII.

NOWOŚCI MUZYCZNE

Jedynе polskie pismo nutowe, poświęcone utworom fortepianowym, z dodatkiem literackim, wychodzi przy końcu miesiąca.

Treść pisma w kwartale I. r. b. Nr. 1. MONIUSZKO ST. Polonez z op. „Halka“ opracował na fortepian L. Chojecki. JASIENSKA L. „Nektar“, Krakowiak. OTTO WŁ. „Żal“. Pieśń bez słów. FALL L. Walce z op. „Rozwódka“. — Nr. 2. SZOPENOWSKI: CHOPIN FR. Improptu op. 29. MIOHAŁOWSKI AL. Etude d'après l'Improptu op. 29. — Nr. 3. RZEPKO AD. Walce w układzie Wł. Rzepki. OTTO WŁ. Vision. Prelud. PIOTROWSKI M. Mazurek i Polonez, pierwszy utwór Chopina. — W dodatku literackim liczne wiadomości ze świata muzycznego.

Prenumerując „Nowości Muzyczne“ oszczędza się wydatku nabywania nut, których ceny są obecnie bardzo wysokie.

Cena rocznie: rb. 5, z przesyłką pocztową rb. 6, za granicą rb. 7. Półrocznie i kwartalnie w tymże stosunku. — Zeszyt okazowy kop. 60.

PREMIA dla rocznych abonentów: a) bezpłatnie trzy poprzednie zeszyty lub portret Chopina z obrazu Ary-Schiffera i b) za pół ceny t. j. za rb. 1 kop. 50. „A B C“ Elementarna szkoła na fortepian prof. A. Różyckiego, op. 50.

Najnowsze to dzieło znanego pedagoga daje się świetnie zastosować przy nauce gry fortepianowej od samego początku, usuwając w zupełności potrzebę nabywania nut w ciągu roku. Na przesyłkę premium należy dołączyć kop. 30.

ADRES REDAKCYI I ADMINISTRACYI:

Warszawa, Krakowskie Przedmieście 6. — Telefon 143-15.

Agencja na Galicyę: u St. Sokołowskiego, Lwów, Pasaż Hausmana l. 9.

DROBNE OGŁOSZENIA
od wyrazu petitem 3 halerze, tłustym
petitem 4 halerze.

Pokój duży, frontowy z osobnym wehodem do wynajęcia od 1 lipca. Rynek I. 1. III. p.

Pokój frontowy umeblowany z osobnym wehodem od 1 czerwca do wynajęcia, ulica Asnyka 1.

FRANKÓW 75.000

wypłaćliśmy na los serbski tytoniowy Serya 3820 Numer 19 zakupiony u nas na spłaty miesięczne. Los ten zdobi okno wystawowe nasze przy ul. Sykstuskiej 8. Jest to jedna z licznych wygranych jakie w ciągu lat ostatnich mamy szczęście naszym klientom wypłacać.

Polecamy nabycie:

5 losów serbskich tytoniów.

w 32 ratach mies. po K. 5.—

10 losów serbskich tytoniów.

w 31½ ratach mies. po K. 10.—

Prawo gry natychmiast po złożeniu pierwszej raty.

Wszelkie transakcje bankowe
przeprowadzamy najkorzystniej.

DOM BANKOWY
ROHATYN i ULAM
Lwów,
ul. Sykstuska 8.

Szuter z rzeki Stryj do dróg i robót betonowych, jakoteż rury betonowe

dostarcza firma

F. MERSTALLINGER, Chodorów.

Do wydzierżawienia.

1. Folwark Strzelce wielkie w powiecie Brzesko położony obejmujący 3 i pół morga ogrodu, 460 mg. roli, 222 mg. łąk, 77 mg. pastwisk, 20 mg. nieużytków, młyn, 3 karczmy od 1 kwietnia 1911.

2. Folwark Schabowiec w powiecie Mielec położony, obejmujący 2¼ mg. ogrodu, 263 i pół mg. roli, 22 i pół mg. łąk, 3 i pół mg. pastwisk, od 24 czerwca 1911.

Oferty odrębne na każdy z tych folwarków zaopatrzone we wadyum wynoszące 50 pre. ofiarowanego rocznego czynszu należy wnieść do dnia 10 lipca 1910 na ręce J.W. P. Jana hr. Tarnowskiego, jako Administratora Dóbr fundacyjnych Zakładu narodowego im. Ossolińskich w Chorzeli, poczta loco.

Prospekty kontraktów dzierżawy można przejrzeć albo u Syndyka adw. dr. Bilka we Lwowie ul. Kraszewskiego 1. 21 albo u Zastępcy administratora Wnego P. Rydla we Woli mieleckiej poczta Mielec.

DOM
spedycyjny i komisowy.

Przedsiębiorstwo
przewożenia i transportu mebli.

Zakład przechowania mebli.

Caro i Jellinek

Spółka z ogran. poręką,

Lwów, ul. Kościuszki 22.

Adres dla telegramów: CAROLINEK, Lwów.

Przeprowadzki
miejscowe.

Spedycya, oclenie i dowóz wszelkich przesyłek kolejowych.

Opakowanie mebli.

Nr. telefonu 254.

Lwów, ul. Hetmańska 4.
Największy magazyn jubilerski i zegarmistrzowski
JULIANA DĄBROWSKIEGO
kupuje i sprzedaje stare srebro, złoto i kamienie.
Zlecenia załatwia można pocztą i przez korespondencyjną.

Już wyszedł

Kuryer Kolejowy

ważny od 1 maja 1910.

Do nabycia we wszystkich trafikach, oraz w biurze dzienników Stan. Sokołowskiego, Lwów, pasaż Hausmana.

Wysiewki

z najlepszych herbat pół klgr. 2 kor. 60 hal. i 3 kor. 20 hal.

poleca handel herbaty i kawy
Edmunda Riedla, Lwów.

Poszukuje się kupna

starych MEBLI mahoniowych

ale w dobrym stanie.

Zgłoszenia pod „MEBLE“ Biuro ogłoszeń, pasaż Hausmana 9, Lwów.

Poszukujemy urzędnika konceptowego

polaka, wyznania rż. kat., wieku poniżej lat 30, władającego językiem polskim i niemieckim.

Kandydaci, którzy ukończyli studia uniwersyteckie, mają praktykę prawniczą i obznajomieni są z podwójną rachunkowością, będą mieli pierwszeństwo przed innymi.

Do podań należy dołączyć odpisy świadectw i dokładne curriculum vitae. Na zgłoszenia nieuwzględnione nie damy odpowiedzi.

Krzeszowice, dnia 28 maja 1910.

Kancelarya główna dóbr i interesów hr. Potockich w Krzeszowicach.
Dr. Henoch m. p.

Obraz JANA MATEJKI

„BITWA POD GRUNWALDEM“

Z okazji pięćsetletniej rocznicy Bitwy pod Grunwaldem wydało Towarzystwo Zachęty Sztuk Pięknych w Królestwie Polskiem wspaniałą reprodukcję kolorową z pomnikowego dzieła Mistrza Jana Matejki „Bitwa pod Grunwaldem“.

Reprodukcya — wielkości 1 metr 6 ctm na 45 ctm. — wykonana wedle oryginału ośmioma kolorami, jest wierną kopią obrazu a ostatnim wyrazem barwnej techniki reprodukcyjnej — nie zaś oleodrukiem

Celem rozpowszechnienia tej wspaniałej wysocy artystycznej a przytem pamiątkowej reprodukcji, oznaczył Komitet cenę obrazu niezmiernie niską a mianowicie:

Za obraz (1 metr. 6 ctm. na 45 ctm.) Koron 15.—.

Zamówienia przyjmują: Zastępstwo sprzedaży na Galicyę i Bukowinę
BIURO S. SOKOŁOWSKIEGO, LWÓW. PASAŻ HAUSMANA Nr. 9.
nadto wszystkie Księgarnie, magazyny, handle papierów i obrazów.

Wysyłka za zaliczką pocztową lub za poprzedniem nadesłaniem należności.

UWAGA: Towarzystwo Zachęty Sztuk Pięknych w Królestwie Polskiem jest nie tylko właścicielem oryginału obrazu Matejki ale także wyłącznego prawa reprodukcji. Wszelkie więc wydawnictwa jakiegoby się pojawiły lub pojawią będą sądownie ścigane.